



Automatisierte externe Defibrillatoren (AED): Das Wichtigste in Kürze

Der plötzliche Herztod stellt die Todesursache Nummer 1 in der westlichen Welt dar. Er kann überall auftreten ob zu Hause, beim Sport oder am Arbeitsplatz. Direkte Ursache für den plötzlichen Herztod ist in den meisten Fällen Herzkammerflimmern. Die Defibrillation (Elektroschockbehandlung) ist in dieser Situation die einzige wirksame Massnahme zur Lebensrettung. Je früher defibrilliert wird, umso wahrscheinlicher ist es, dass der Herz-Kreislauf-Stillstand überlebt wird.

Die automatisierten externen Defibrillatoren (AED) sind bewusst so konzipiert worden, dass sie auch von Laien bedient werden können. Das Gerät gibt mittels einer Sprachsteuerung und/oder über gut sichtbare Texte genaue Anweisungen was zu tun ist. Sofern die Analysen des Herzrhythmus zeigen, dass die Herzleistung ungenügend ist oder unterstützt werden muss, erhält man vom Gerät die Aufforderung, durch eine Taste einen Elektroschock auszulösen. Eine versehentliche oder falsche Schockabgabe durch den Anwender ist ausgeschlossen. Beim Auslösen des Elektroschocks sollte niemand im Kontakt mit dem Patienten sein. Defibrillationen sollten ausserdem nicht auf leitendem Untergrund (z. B. im Wasser oder auf einem Metallgerüst) oder wenn brennbare oder explosive Stoffe in der Nähe sind, angewandt werden.

Drei Dinge sind beim Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators wichtig:

1. Das Gerät nützt nichts, wenn man es nicht einsetzt. Je früher der Defibrillator angeschlossen ist, desto höher sind die Überlebenschancen.
2. Trotz dem Einsatz des Geräts ist sofortige ärztliche Hilfe unerlässlich (Tel. 144).
3. Der Einsatz des Defibrillators sollte nach Möglichkeit mit einer Herzdruckmassage unterstützt und zu zweit durchgeführt werden.

Auf unserer Homepage www.sempach.ch finden Sie eine Übersicht der Standorte der öffentlichen und privaten Defibrillatoren.